LANDKREIS CHAM
www.chamer-zeitung.de

Sieben-Tages-Inzidenz sinkt auf 1221

282 Neuinfektionen mit dem Coronavirus innerhalb eines Tages sind nach Angaben des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) am Mittwoch im Landkreis Cham registriert worden. Die Sieben-Tage-Inzidenz sinkt demnach auf 1221 Fälle pro 100000 Einwohner. Die Zahl der Todesfälle in Zusammenhang mit Covid-19 liegt unverändert bei 266. In den Sana Kliniken des Landkreises werden 20 Patienten, die mit Covid-19 infiziert sind, stationär behandelt. Eine intensivmedizinische Behandlung ist in keinem der Fälle nötig. -red-

Landkreissplitter

Further Mutter klagt ihr Corona-Leid

Das Leben einer alleinerziehenden Mutter hat in Zeiten von Corona einiges an Überraschungen und Unwägbarkeiten bereit gehalten. Davon kann eine 39-jährige Frau aus Furth im Wald ein Lied singen. Im Gespräch mit unserer Redaktion blickt sie zurück auf zwei Jahre voller Wut, aber auch Hilflosigkeit. Beruflich arbeitete sie in Vollzeit, um ihre kleine Familie ernähren zu können. Sie managte den Haushalt und war selbstverständlich für die vielen kleinen und großen Sorgen ihrer Buben rund um die Uhr da. Oft habe sie sich allein gelassen gefühlt – auch von öffentlicher Seite. Sowohl von Beratungsstellen als auch von der Schule hätte sie sich mehr Hilfe erhofft. (red)

Das dritte Buch einer Hundeliebhaberin

Susanna Maria Rossmann aus Waldmünchen liebt Hunde. Mit Torri, einem schwarzen Mops, den ihr die Oma zum fünften Geburtstag schenkte, fing alles an. Es folgten vier weitere Begleiter auf vier Pfoten. Mit jedem verbindet Rossmann viele Erinnerungen – schöne, weniger schöne und manchmal auch traurige, leidvolle. All das hat sie mittlerweile in drei Büchern verarbeitet. In ihrem neuesten Werk mit dem Titel „Mein Leben mit den Hunden“ erzählt die Autorin, die seit vier Jahren in Unterhütte lebt, von dieser unvergesslichen Zeit mit ihren Vierbeinern. Jedem einzelnen hat sie ein Kapitel gewidmet und lässt den Leser an ihren Erlebnissen teilhaben.

Gottesdienste

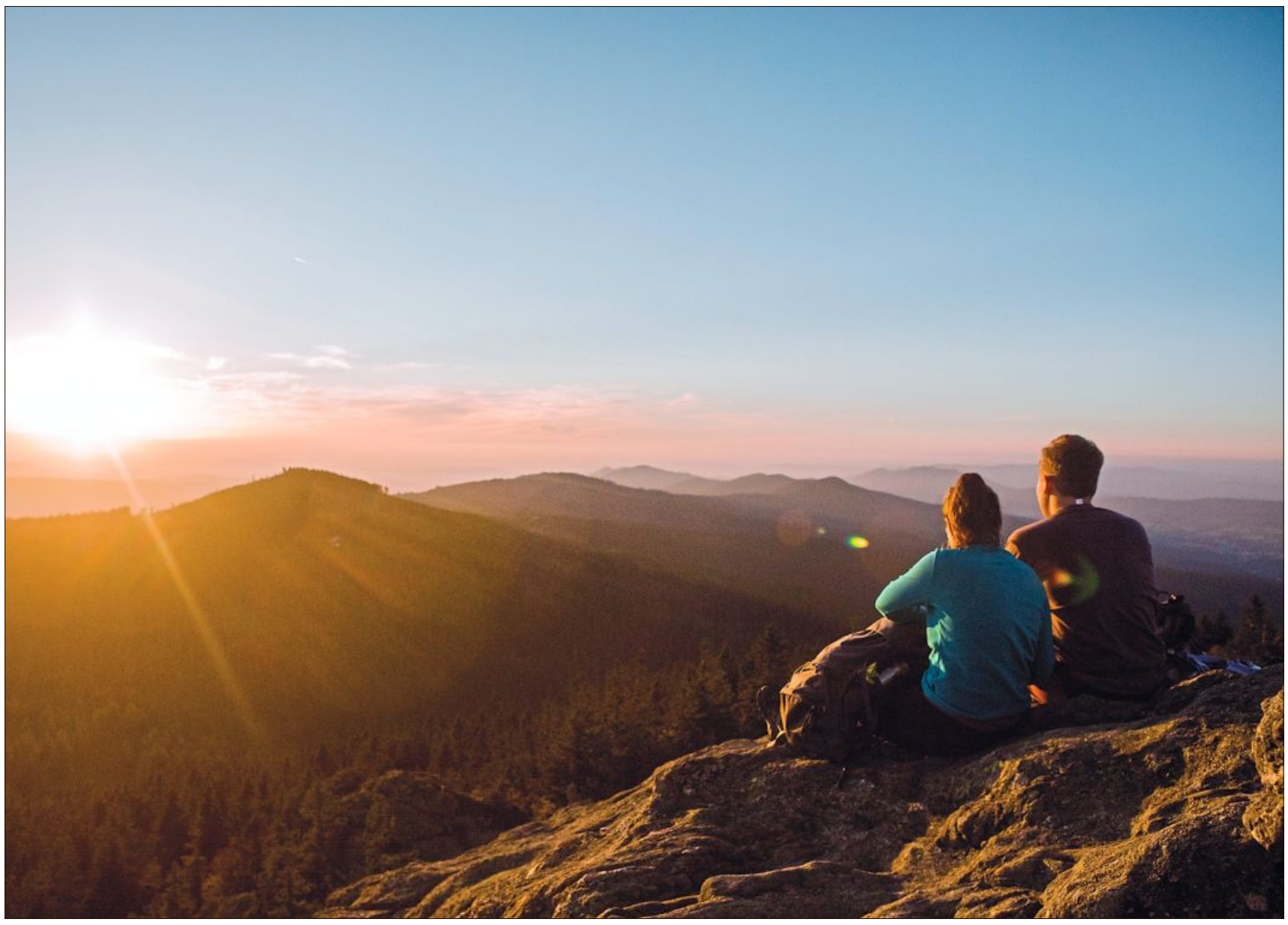
Sankt Jakob, Cham
19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl.

Klosterkirche Maria Hilf
8 Uhr Laudes; 19.30 Uhr Abendmahlsamt, anschließend Anbetung bis 21.30 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde, Cham
19 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl.

Sankt Laurentius, Vilzing
19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl.

Chammünster
9 bis 10 Uhr Beichte; 20 Uhr Abendmahlsgottesdienst.



Sonnenuntergang am Arber – Momentaufnahmen wie diese finden sich im Wanderbuch „15 Gipfel“. Fotos: Evi Lemberger

15 Gipfel im Bayerischen Wald

Siebenköpfiges Autorenteam aus Bayern denkt die Idee des Wanderbuchs neu

Von Dominik Altmann

Großer Arber. Durch dichten Nebel führt die Skitour zur Zwieseler Hütte an einem Samstag Anfang April. Der Böhmische pfeift über den Kamm des Großen Arbers. Eine Gruppe Autoren und Fotografen wartet schon im Warmen. Sieben Frauen und Männer haben sich an eine besondere Art Wanderführer gewagt. Dabei hat „15 Gipfel“ – so der Titel – die Autoren erst im Laufe der Entstehung zu richtigen Mittelgebirgsfexen gemacht.

So war das etwa bei Ben Seidl. Er ist verantwortlich fürs Layout des Buchs. Der Lamer wuchs zwar am Fuße des Ossers auf und erwanderte öfters mal die heimischen Berge – aber nicht so intensiv wie die vergangenen zwei Jahre.

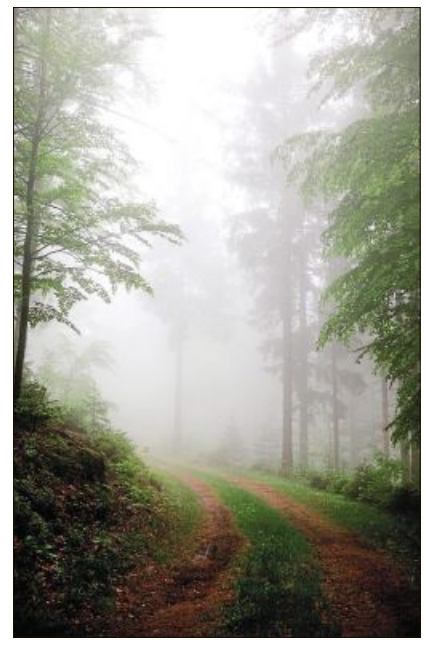
Ähnliches gilt für Michael Gruber, seines Zeichens Journalist. Autorin Katharina Schmid und Fotografin Martina Dobrusky gehören zwar zu den Wanderprofis unter den Autoren, aber auch sie entdeckten den Bayerwald zum Teil neu für sich. So liebt Schmid die Berge und da vor allem die hochalpine Lage. Den Bayerwald als Destination hatte die gebürtige Landshuterin weniger am Schirm. Dann kam Evi Lemberger aus Lam mit ihrer Idee für „15 Gipfel“ auf sie zu.

Mehrtagestouren sind auch im Bayerwald möglich

Lemberger wollte den Bayerwald aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Sie bringt das Thema Mehrtagestouren mit Hüttenübernachtungen in die Wahrnehmung. Die kennt der geneigten Wanderer eher von den Alpen, aber auch im Mittelgebirge ist es möglich, sagt sie.

Und das beweisen die Autoren, die zugleich Protagonisten der Kapitel sind. Sie erzählen darin von ihren Märschen und Erfahrungen. Bilder der Fotografen ergänzen den Gesamteindruck einer Tour. Aber das sind nicht die klassischen Wohlfühlbilder anderer Reiseführer. Es sind Bilder, die den Woid in seiner ganz eigenen, authentischen Ästhetik zeigen, erklärt die Runde. Dazu gehört manchmal eben auch der nebelverhangene und vom eisigen, böhmischen Wind umstrichene Gipfel eines Bergs.

Herausgeberin Evi Lemberger (links) mit dem Autoren- und Fotografenteam beim Arbeitstreffen für „15 Gipfel“ in der Zwieseler Hütte. Foto: Dominik Altmann



Ein Weg am Kaitersberg im Nebel – die Ästhetik des Bayerwalds.

Der Woid: von Geschichte und Menschen geprägt

In Reportagen und Interviews kommen Geschichte und Entwicklung der Gegend zur Sprache. 15 Gipfel vom Hohenbogen im Norden bis zur Triftsperre bei Passau im Süden finden sich im Buch. Das macht 15 Kapitel, in denen die Autoren Land und Leute vorstellen. Denen bescheinigt Herausgeberin Lemberger, „amüsante und unterhaltsame Reportagen“ geschrieben zu haben. „Wir gehen einmal den Bayerwald durch“, sagt Katharina Schmid. Kollegen der Vilsbiburger Zeitung, eine Ausgabe unserer Mediengruppe, brachten ihr das Schreiben bei.

Das Buch profitiere von der Qualität des Journalisten-Handwerks, findet Lemberger. „Die Texter haben die Informationen gut verpackt“, sagt sie. Neben Schmid und Gruber lieferte Mirko Boysen aus dem Allgäu die Texte. Drei Reportagen über Wanderungen mit Kindern steuerte BR-Redakteurin Caroline von Eichhorn bei. Neben dem Kinderthema finden die Geschichten des GIs Charly Hess, der als Geheimdienstler in den Nato-Türmen am Hohenbogen arbeitete, einen Platz. Ebenso kommt Stilla Moritz zu Wort. Die 94-Jährige wuchs in Leopoldsreut auf, ging dort zur Schule und berichtet aus ihrer Jugend. Das Schulhaus steht auf 1110 Metern in Leopoldsreut im Landkreis Freyung-Grafenau. Seit 1963 ist der Ort verlassen, eine der Touren aus dem Buch führt dran vorbei.

Die Routen vom Buch aufs Handy laden

Die Endpunkte jeder Route sind zugleich Auftakt für die nächste – und so lässt sich der Woid von Nord nach Süd und zurück, mit Schlenk ins Böhmische, erwandern. Mit dem Buch sind Märsche über die vorderen, mittleren oder hinteren Höhenzug des Bayerischen Waldes planbar. Die Wanderungen führen auf markierten Wegen zu den bekanntesten und höchsten Gipfeln des Bayerischen Waldes. Neben Mehrtages-, sind sich auch Tages- oder Rundtouren möglich. Ganz der Nachhaltigkeit verpflichtet, liegen Start- und Zielpunkte am Nahverkehrsnetz, betont Lemberger. Ein besonderes Gimmick bietet das Buch für Technikaffine: Via QR-Code kann man sich Routendaten für GPS-Geräte vom Portal Outdooractive herunterladen.

Kristina Pöschl, Vertreterin des Lichtung Verlag aus Viechtach, bei dem das Buch erscheint, lobte das Konzept. Der Wanderführer stelle den Woid nicht in verkitschter Weise dar, was ihn für den Zwei-Frau-Betrieb interessant gemacht habe.

15 Gipfel

Das Buch erscheint im Lichtung Verlag. Auf 304 Seiten lässt Herausgeberin Evi Lemberger Autoren und Fotografen die Waldheimat darstellen. Erscheinungsdatum ist der 12. Mai, im Buchhandel und online. Vorbestellungen sind auf www.15gipfel.de möglich. Das Buch kostet 26 Euro, ISBN 978-3-941306-4-8-6.

Das Autorenteam spricht über seine Erfahrungen. Einfach den QR-Code scannen.

Gekennzeichneter Download (ID=QF5agKSZ1ooA9JrJ4hM1rJEeletGEKbnUhWkM464nqA)